

Aller guten Dinge sind drei

Der Verein Chinderhuus Maur hat am Dienstag sein drittes Haus offiziell eingeweiht

Am ersten Betriebstag, dem 5. August 2013 musste man noch auf recht abenteuerlichen Wegen und mit grosser Beweglichkeit in das neue Chinderhuus an der Ebmatinger Bachtobelstrasse gelangen; für Kinder kein Problem. An der offiziellen Einweihung mit Behördemitgliedern war am letzten Dienstag, ausser der fehlenden Begrünung im Garten, davon nichts mehr zu spüren und dem Verein Chinderhuus Maur die Erleichterung über den gelungenen Bau anzumerken.

Christoph Lehmann

In diesem Frühjahr war es noch nicht so sicher, dass der Betrieb im neuen Chinderhuus am 5. August aufgenommen werden konnte – eine Einsprache sorgte nochmals für eine Zitterpartie und Ungewissheit. Erst im Mai lag die rechtskräftige Baubewilligung vor und umso erstaunlicher ist es, dass nur rund 3 Monate später helle, luftige und farbige Räume auf einer Nettonutzfläche von 300 m² die ersten Kinder aufnehmen konnten; die vorfabrizierten und im Minergie-Standard ausgeführten Holzelemente haben dazu sicher einiges beigetragen.

Ein Projekt wie das neue Chinderhuus braucht Geburtshelfer und als solche haben sich Gemeindeschreiber Markus Gossweiler und Hortleiterin Claudia



Helle und luftige Räume auf 300 m² Nettonutzfläche verteilt.

(Fotos: cl)

Marti ganz besonders betätigt, was ihnen von der Chinderhuus-Geschäftsführerin Ursula Stump in ihrer Ansprache verdankt wurde. Der moderne Pavillon ist sehr einfach, aber modern, ökologisch und grenzt sich auch deutlich und positiv von den aufwendiger zu bewirtschaftenden und verwinkelten andern beiden Häusern ab. Peter Jaeggi, Präsident des Chinderhuus-Vorstands ist stolz, dass alles so schnell ging und dass dabei auch noch eine Lagerfläche im Untergeschoss von 40 m² sowie 5 gedeckte Aussenparkplätze entstanden sind.

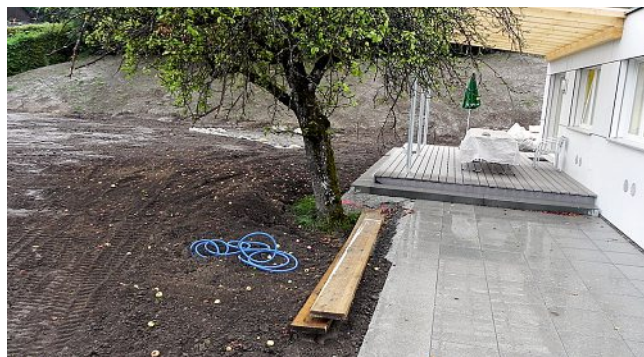
Grosse Auslastung und überschaubares Verkehrsaufkommen

Nach seinen Worten ist das neue Haus bereits zu 82% ausgelastet und stellt eine wertvolle und nötige Erweiterung der Kapazitäten und zugleich Puffer zum bestehenden Angebot dar. Pro Tag werden ca. 37 Kinder im neuen Pavillon betreut. Die Küche bietet die Möglichkeit, das angelieferte Essen aufzuwärmen; auch für die

Teller ist gesorgt – es stehen Tellerwärmer bereit. Was die Nachbarschaft bei einem solchen öffentlichen Bau immer interessiert, ist das Verkehrsaufkommen durch das bereitgestellte Angebot. Peter Jaeggi versichert, dass der Verein die Entwicklung beobachtet und alle Eltern angeschrieben hätte, ihre Kinder den Weg ins neue Chinderhuus doch unter die eigenen



Sichtbares Zeichen dafür, dass das neue Haus von Kindern in Beschlag genommen wurde.



Die Terrasse wird wohl erst im nächsten Jahr ihr volle Wirkung entfalten.

Füsse nehmen zu lassen – der Weg von der Schule ist ja nicht weit und auch kein grosses Sicherheitsrisiko für die Kinder. Die Zahnbürsten in der Nasszelle stehen in Reih und Glied, die Gläser sind angeschrieben – die Kinder scheinen an der Bachtobelstrasse angekommen zu sein.

Baulandverkauf für soziale Wohnbauprojekte

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Die Gemeinde Maur will auf einer Baulandparzelle in Binz zusammen mit der Wohnbaugenossenschaft Maur (WOMA) sowie dem Verein Institution Barbara Keller eine Wohnüberbauung mit 44 Mietwohnungen sowie einem Behindertenwohnheim mit Werkstätte realisieren. Dazu verkauft die Gemeinde den Partnerinstitutionen das nötige Bauareal von 7200 m² zum Preis von total CHF 7,2 Mio.

Das aus einem gemeinsamen Studienauftrag hervorgegangene Siegerprojekt wurde der Öffentlichkeit an der Gemeindeversammlung vom 3. Juni sowie Ende Juni an einer Ausstellung im Polterkeller Looren vorgestellt. Geplant ist eine gemeinsame Realisierung durch die drei beteiligten Partner. Durch dieses Vorgehen lassen sich Baukosten sparen. Für den Landkauf gelten verschiedene Quadratmeterpreise. Die Institution Barbara Keller bezahlt für das zur Erstellung der Bauten notwendige Land (3500 m²) CHF 1300/m² und für den Aussenbereich (930 m²), der auch den anderen Partnern dient, CHF 1100/m². Die gemeinnützige Institution ist dank des Verkaufs ihres heutigen – nicht mehr bedürfnisgerechten – Wohnheims in Küsnacht ZH in der Lage, einen marktgerechten Bodenpreis zu zahlen. Mit der WOMA wurde ein reduzierter Quadratmeterpreis von CHF 600 vereinbart (2800 m²), der ihr ermöglicht, preisgünstige Mietwohnungen zu realisieren. Der Verkauf an die WOMA erfolgt zudem unter einschränkenden Bedingungen. So sind Bestandteil des Kaufvertrags:

- Pflicht zur Mietpreisfestlegung nach den Grundsätzen der Kostenmiete
- Mietvorrang für Personen mit Wohnsitz oder Arbeitsort Maur
- Spekulationsverbot
- Vorkaufsrecht der Gemeinde

Aus dem Verkauf der Teilgrundstücke realisiert die Gemeinde einen Buchgewinn von CHF 1,9 Mio. Die Gemeinde selber wird auf dem ihr verbleibenden Restgrundstück von rund 3000 m² 22 Mietwohnungen in einem mittleren bis gehobenen Ausbaustandard als Kapitalanlage erstellen. Über den entsprechenden Projektierungskredit, der in die Zuständigkeit der Gemeindeversammlung fällt, wird die Budget-Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013 zu entscheiden haben.

Die Urnenabstimmung über den Landverkauf findet am 24. November 2013 statt.



Das geplante Bauprojekt in Binz als Modell.

(Foto: zvg)

Informations-, statt Gemeindeversammlung am 16. September 2013

Für den nächsten Gemeindeversammlungstermin liegen keine abstimmungsreifen Geschäfte vor. Allerdings wird der Termin trotzdem genutzt, und zwar für die obligatorische Orientierungsversammlung, die zum geplanten Landverkauf Gütsch (siehe vorherigen Absatz) vor der Urnenabstimmung durchzuführen ist.

Erfolgreiche Lehrlingsausbildung

Nicole Kohlndorfer als Kauffrau und Sait Gashi als Gebäudereiniger konnten im vergangenen Juli ihre eidgenössischen Fähigkeitszeugnisse entgegennehmen. Damit brachten sie ihre Lehre bei der Gemeinde Maur erfolgreich zu Ende. Beide Lehrabgänger werden ihre Kenntnisse im Lehrbetrieb noch einige Monate anwenden können.

Preisauflage für SBB-Tageskarten

Die fünf von der Gemeinde Maur angebotenen SBB-Tageskarten erfreuen sich grosser Beliebtheit. Eine Kostenüberprüfung zeigte nun, dass der Verkauf wegen der in den letzten zwei Jahren von den SBB vorgenommenen Preiserhöhungen ohne Anpassung des Verkaufspreises nicht mehr kostendeckend ist. Deshalb wird der Einzelpreis mit Wirkung ab 1. November 2013 um CHF 5 auf CHF 40 pro Tageskarte erhöht. Die Kosten für das Billett, welches fast das ganze öffentliche Verkehrsnetz in der Schweiz abdeckt, ist damit immer noch ausserordentlich günstig. Die Tageskarten können bis 3 Monate im Voraus für ein bestimmtes

Datum auf www.maur.ch online reserviert werden.

Geschwindigkeitsmessungen

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich berichtete wie folgt über die innerorts durchgeführten Radarkontrollen:

Aeschstrasse, Forch (24.5.)
kontrollierte Fahrzeuge 311
Anzahl Übertretungen 34 (11%)
Höchstgeschwindigkeit 79 km/h

Aeschstrasse, Forch (5.7.)
kontrollierte Fahrzeuge 94
Anzahl Übertretungen 3 (3%)
Höchstgeschwindigkeit 63 km/h

Zürichstrasse, Ebmatingen (9.7.)
kontrollierte Fahrzeuge 187
Anzahl Übertretungen 2 (1%)
Höchstgeschwindigkeit 68 km/h

Rellikonstrasse, Maur (17.7.)
kontrollierte Fahrzeuge 847
Anzahl Übertretungen 8 (10%)
Höchstgeschwindigkeit 71 km/h

Aeschstrasse, Forch (29.7.)
kontrollierte Fahrzeuge 19
Anzahl Übertretungen 1 (5%)
Höchstgeschwindigkeit 58 km/h

Der Rapport der Gemeindepolizei Zollikon, welche im Auftrag der Gemeinde Maur in den Tempo 30-Zonen Geschwindigkeitsmessungen vornimmt, zeigt für das 2. Quartal 2013 folgendes Bild:

Leeacherstrasse, Ebmatingen (5.4.)
kontrollierte Fahrzeuge 58
Anzahl Übertretungen 6 (10%)
Höchstgeschwindigkeit 41 km/h

Chalenstrasse, Ebmatingen (25.4.)
kontrollierte Fahrzeuge 49
Anzahl Übertretungen 9 (18%)
Höchstgeschwindigkeit 47 km/h

Höhenstrasse, Forch (3.5.)
kontrollierte Fahrzeuge 2
Anzahl Übertretungen 0 (0%)
Höchstgeschwindigkeit 0 km/h

Steinmüristrasse, Ebmatingen (10.5.)
kontrollierte Fahrzeuge 22
Anzahl Übertretungen 6 (27%)
Höchstgeschwindigkeit 45 km/h

Wassbergstrasse, Forch (13.6.)
kontrollierte Fahrzeuge 14
Anzahl Übertretungen 1 (7%)
Höchstgeschwindigkeit 38 km/h

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Mit der digitalen Nachführung des Wasserleitungskatasters wurde die Gossweiler Ingenieure AG, Dübendorf, beauftragt. Die Daten werden in das bestehende Landinformationssystem «Geo-Web» aufgenommen, auf welchem bereits der Ortsplan, der Bauzonenplan sowie die Daten der amtlichen Vermessung enthalten sind. Die jährlichen Kosten belaufen sich auf CHF 50 000.
- Die Heizungssanierung der Gemeindegemeinschaft Zürichstrasse 1, Maur, (Erdsonde) schlug mit CHF 157 200 zu Buche, was eine geringe Kreditüberschreitung um CHF 600 bedeutet.
- Die Heizungssanierung des Kindergartens Aesch (Erdsonde) kostete CHF

118 000. Der Kredit wurde damit um CH 11 500 unterschritten.

- Zur Gewährleistung der Informationssicherheit und des Datenschutzes hat der Gemeinderat ein Betriebsreglement nach den Vorgaben des kantonalen Datenschutzbefragten erlassen. Dieses regelt die sichere Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie, insbesondere den Gebrauch von Internet und E-Mail sowie die Verwendung von mobilen Geräten. Das Reglement gilt für alle Mitarbeitenden und Behördenmitglieder.
- Um gegen anhaltende illegale Abfallentsorgung bei der Sammelstelle vor dem Volg Scheuren Abhilfe zu schaffen, wurde mit Kosten von CHF 7000 eine Videoüberwachung installiert.

Info

Chilbi-Märt Muur, 30. August bis 1. September

Chilbi-Märt Muur, rund um die Burg und Sagi Maur

Zum 34. Mal verwandelt der Gewerbeverein Maur, der Frauenverein Maur-Uessikon und gegen 300 freiwillige Helferinnen und Helfer den alten Maurmer Dorfkern rund um die Sagi und Burg in ein grosses Festgelände.

Freitag mit dem Duo Albertis

Der Chilbi-Märt Muur beginnt am Freitag, 30. August, um 19 Uhr, wenn das Fest- und das Raclettezelt öffnen. Ab 20 Uhr sorgt das Duo Albertis im Festzelt für gute Stimmung. Wer's eher schummrig mag, findet ab 21 bis 02 Uhr in der Mühlebar das passende Ambiente. Auch die Autoscooter-Bahn ist am Freitagabend in Betrieb.

Samstag von 12 Uhr mittags bis 3 Uhr früh

Der Samstag beginnt um 12 Uhr. Kaffee-stube, Fest- und Raclettezelt sind für die hungrigen und durstigen Gäste offen. Am Markt mit rund 80 Ständen ist von auserlesenen Köstlichkeiten bis zu dekorativem Allerlei alles zu finden. Die Band Chill-out Connection heizt ab 20 Uhr die Stimmung im Festzelt auf. Für Nachtschwärmer hat die Mühlebar von 21 bis 3 Uhr früh offen.



(Fotos: zvg)

Traditioneller Sonntag

Traditionell beginnt der Chilbi-Sonntag um 10 Uhr mit dem ökonomischen Gottesdienst. Ab 11 Uhr sind der Markt, die Kaffeestube, das Fest- und Raclettezelt geöffnet. Die Brass Band hat um 12 Uhr, das Jugendorchester Maur um 15 Uhr seinen Auftritt auf der Festzeltbühne.

Museen Maur sind geöffnet

Die Museen Maur sind am Samstag- und Sonntagnachmittag ebenfalls geöffnet: 12-17 Uhr Mühle und Burgkeller 14-17 Uhr Ausstellungen Burg

Fürs leibliche Wohl ist gesorgt

Für jeden Geschmack etwas: Grilladen, Pommes, Raclette, Kuchen, Öpfel- und Mäslüchli, Glacen und weitere Köstlichkeiten können am Chilbi-Märt Muur genossen werden. Neu im Angebot des Frauenvereins sind Chili con carne und Salate.

Speziell für die Jungen

Tolle Attraktionen warten auf die jungen Chilbibesucher am Samstag und Sonntag: Chilbibuden, Karussell, Autoscooter, Kasperltheater, Harassen stapeln, Schminken, Pfadidorf, Gumpiburg, Bungee-Run, Bike-Parcours, Ponyreiten (bei passenden Wetterverhältnissen) und mehr.

Auf keinen Fall verpassen

Nicht nur für die Jungen eine grosse Attraktion wird der Auftritt der Feuerwehr am Samstagnachmittag sein: mit Feuerwehrleiter, Feuerlöschspiel, Plauschwett-kampf...

Gratis-Chilbibus

Über das Chilbiwochenende verkehrt ein Gratis-Chilbibus zwischen Scheuren und Maur Dorf. Haltestellen: Scheuren (Volg), Zollingerheim, Bränneli, Looren, Maur Dorf. Am Samstag fährt der Nachtbus nach Binz um 01.30 und 02.30 Uhr (Fahrplan unter www.chilbimaur.ch).

Verkehr

Der Festplatz ist für den Verkehr gesperrt oder nur eingeschränkt befahrbar. Parkplätze sind signalisiert.

Für den Gewerbeverein Maur und den Frauenverein Maur-Uessikon
Gabi Wüthrich

Gedankenlesen mit H.U. Bänziger

WÖRTER HELFEN
SEHEN

Wenn die alte Schachtel von einer Beziehungskiste erzählt

In der hubrainSCHEUNE ist noch bis zum 1. September eine Gruppen-Kunstaussstellung zu bewundern

«Alti Schachtlä, frächi Truckä und Beziigschischtä». Wer einen solchen Ausstellungstitel erinnert oder darunter ausstellt, dem ist sicher eine gehörige Portion Selbstironie zuzurechnen. Richtigerweise darf dahinter auch weibliche Abgeklärtheit vermutet werden, denn es handelt sich um acht ausstellende Künstlerinnen; Männer würden wohl kaum unter einem Titel wie etwa «alte Säcke, frächi Sieche, Auspufftöpfe» ausstellen. Das Maurmer Künstlerinnen-Dreigestirn Vreni Senn, Ruth Baldinger und Margot Güttinger haben zur Ausstellung gerufen und Katrin Zuzakova, Michaela Maria Drux, Cäcilia Wameling, Alice Heri und Doris Kummer haben diesen Ruf erhört. Frächi Truckä sind sie vermutlich alle, Beziehungskisten haben sie wohl auch und mit Schachteln, durchaus auch im konkreten Sinne eines dreidimensionalen Objektes, wissen sie auch umzugehen. Ihre Sichtweise auf das Thema könnte aber unterschiedlicher nicht sein, und die Materialisation ihrer Kunst vom raumfüllenden Holzobjekt, mit der Motorsäge aus dem Vollen gefräst, zu filigranen Eisenfigürchen und Objektkunst mit Ahornblüten ist es sowieso. Da sind die Sexboxen von Güttinger, die den Betrachter mit ihren lasziven Sexworkerinnen und «böse» geschminkten Augen erstaunen, etwa so, wie es den naiven Zürcher Stadtrat erstaunen dürfte, dass die realen Verricht-Boxen, nicht benützt werden; an einem anderen Ort in der Scheune sind Vreni Senns

Eisenplastiken, die aus den Beziehungskisten erzählen und das Gleichgewicht von Mann und Frau thematisieren – alle ausgestellten Objekte passen in ihrer Rustikalität und geerdeten Ausgestaltung gut in die hubrainSCHEUNE und legen ein beredtes Zeugnis davon ab, dass hier Kunst von handwerklichem Können kommt und man sich am Ausstellungsgut einfach erfreuen, darüber schmunzeln kann und sich zu keiner Zeit mühselig fragen muss «was meint die Künstlerin damit?».

Konzert mit Triale und Matthias Müller

Sehr gut in diesen Rahmen passte auch das traditionell von der Kulturkommission Maur organisierte Konzert zur Ausstellung. Der Aeschmer Ausnahme-Klarinetist und Musiker Matthias Müller zeigte sein Quartett Triale mit Bass, Ak-



Vielseitige Töne: Matthias Müller (rechts) mit seinem Ensemble Triale.

(Fotos: cl)



Beisammensein unter den Eisenplastiken von Vreni Senn.

kordeon und Gesang. Mit unglaublicher Sicherheit in Intonation und fast schon theatralischer Inszenierung von Tempi, die zum einen schon fast Stillstand bedeuteten, zu Rasereien, wo selbst Müller an der Klarinette vor den fliegenden Fingern des Akkordeonisten aus dem Balkan das Handtuch werfen musste, bot sein Quartett «Abkupfereien» (O-Ton Müller) von der Klassik, Romantik bis in die Neuzeit. Klar, dass dazu auch die Steiner-Chilbi in zwei Versionen und «ja Grüezi wohl Frau Stirnimaa» dazugehörten; aber auch vor Schuberts Improptu in einer Interpretation, die von Aussparungen wimmelte und nur noch ein sehr interessantes reduziertes musikalisches Skelett übrig liessen und Brahms mit dem schönen dritten Satz aus der 3. Sinfonie schreckte Triale nicht ab – irgendwie ist Müller ein versteckter

Jazzler und man vermutet wohl richtig, dass der den Jazz lieber an solchem Repertoire ausprobiert als am Jazz selber, weil dort inzwischen nämlich die Pharisäer und Puristen im Publikum sitzen; Müller ist das absolute Gegenteil davon. Ein vergnüglicher Sonntag mit schrägen Tönen unter noch schrägeren Kunstobjekten. Die Ausstellung in der hubrainSCHEUNE ist noch bis und mit 1. September 2013.



Besuch der alten Schachtel aus der Truckä; plastische Karikatur von Margot Güttinger.

Glücksspielsucht

Spielen um Geld kann genauso abhängig machen wie der Konsum von Alkohol oder Drogen. Und die Versuchungen für Glücksspieler lauern überall. Seit ein paar Jahren ist vor allem das Internet mit seinen rund 3000 Casinos sehr verlockend. Sie können Spielsüchtige in grosse Schwierigkeiten bringen.

Die Glücksspielsucht kann sich eine Zeit lang gut versteckt und verborgen vor anderen Menschen entwickeln. Es gibt zunächst keine auffälligen äusserlichen körperlichen Veränderungen bei Glücksspielsüchtigen. Häufig merken Spielsüchtige zu spät, dass ihr Spielverhalten Probleme mit sich bringt.

Bedenklich kann es werden, wenn:

- das Glücksspiel mein Alltagsleben bestimmt
- ich jede Gelegenheit wahrnehme, um zu spielen
- ich die Familie vernachlässige
- Unruhe und Gereiztheit auftreten, wenn ich nicht spielen kann
- ich durch wiederholte Einsätze versuche, meine früheren Geldverluste auszugleichen
- ich wegen des Glücksspiels in finanzielle Schwierigkeiten komme
- das Berufsleben und die sozialen Kontakte aufgegeben oder eingeschränkt werden
- ich Alltagsproblemen und negativen Gefühlen ausweiche

Ich bin ein Mann aus dem Raum Zürcher Oberland und suche andere betroffene Frauen und Männer, die sich austauschen und gegenseitig unterstützen wollen. Weitere Informationen erhalten Sie beim Selbsthilfzentrum Zürcher Oberland.

Selbsthilfzentrum Zürcher Oberland

MuKi-Turnen

Das Angebot des Ortsvereins Aesch/Scheuren/Forch ist ab Oktober 2013 wieder aktuell:

Wir turnen, singen und spielen erneut jeden Mittwoch- und Freitagmorgen in der kleinen Turnhalle der Sportanlage Looren.

Am Mittwochmorgen von 9.15 bis 10.15 Uhr und von 10.15 bis 11.15 Uhr sowie am Freitag von 10.15–11.15 Uhr hat es noch Plätze frei.

Welches Mami oder welcher Papi mit Kindern ab etwa 3 Jahren hat Lust mitzuturnen?

Anmeldung unter Tel. 043 366 02 17 oder rmheitzmann@ggaweb.ch.

Für den Ortsverein
Aesch/Scheuren/Forch
Maja Heitzmann



«Fingerspiele und Kinderverse»

Einladung für Eltern und Kinder zwischen 9 und 24 Monaten

Am Dienstag, 3. September um 16 Uhr findet in der Bibliothek Maur eine Veranstaltung für unsere Jüngsten statt. Sie ist kostenlos und es braucht keine Anmeldung.

Reime und Fingerspiele sind für Babys das Tor zur Sprache. Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in die Welt der Verse und Fingerspiele ein. Lassen Sie Ihr Kind Sprache hautnah erleben und geniessen Sie die gemeinsame Zeit!

In unseren Bibliotheken finden Sie in speziell eingerichteten Buchstart-Bereichen Papp-Bilderbücher, Spielsachen und Medien zur Unterstützung der Entwicklung Ihres Kindes.

Buchstart ist ein nationales Projekt der Stiftung Bibliomedia und des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien SIKJM. Weitere Informationen finden Sie auf www.buchstart.ch.

Für die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur
Marlis Bruppacher

Dressurprüfung des VMR

Am Sonntag, den 1. September 2013 findet im Stall Wölferen, Maur, die alljährliche Dressurprüfung des Vereins Maurmer Reitertreffen statt. Kleine Festwirtschaft.

Für den VMR: Eva Pochon

10 Jahre Spielgruppe Teddybär

Kaum zu glauben, aber es ist tatsächlich 10 Jahre her, als im August 2003 die Spielgruppe ihre Türen öffnete!

Eine Handvoll engagierter Leute hat damals mit mir die Genossenschaft Spielgruppe Teddybär in Ebmatingen gegründet! Viele, viele Kinder von 2½ Jahren bis Kindergartenalter haben bei uns gespielt, gebastelt, gesungen und ihre Fähigkeiten im sozialen und motorischen Bereich weiterentwickelt.

Dieses spezielle Jubiläum wollen wir gerne mit allen feiern!

Darum gibt es ein kleines Fest am 14. September von 13.00 bis 16.00 Uhr. Wir wür-

den uns freuen, wenn viele Besucher (bekannt oder unbekannt) vorbeischauen, vor allem ehemalige Spielgruppenkinder, welche sicher schon teilweise im Teenageralter sind!

Für Hungrige gibt es Würste vom Grill und hausgemachte Kuchen, für Durstige warme und kalte Getränke!

Ausserdem besucht uns um 14.00 und 15.00 Uhr der Kasperli mit seinen Freunden! Das wird ein Spass! Bei verschiedenen Spielen können die Kinder ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen.

An dieser Stelle möchten wir allen «Danke» sagen, die uns all die Jahre unterstützt und ihr Vertrauen geschenkt haben!

Herzlichen Dank!

Wir freuen uns auf euch!

Gaby Hertach
(Spielgruppenleiterin und Präsidentin)
und das Teddybärteam



Ein stiller Schaffer feiert

Wem ist der Name Jürgen Kemper nicht schon einmal in einer «Maurmer Post» aufgefallen?

Dahinter steckt unser langjähriger Aktuar. Unzählige Stunden der Freiwilligenarbeit hat er schon investiert, um Protokolle zu schreiben, sich um Kursanmeldungen zu kümmern, Plakate und Handzettel zu entwerfen, Zeitungsartikel zu verfassen und der gleichen vieles mehr.

Wir Maurmer Samariter schätzen sein persönliches Engagement und seine hilfsbereite Art sehr. Deshalb, lieber Jürgen, danken wir Dir für Dein Wirken in unserem Verein.

Doch heute sollst Du eine Pause einlegen und diesen besonderen Tag tüchtig feiern. Zum 75. Geburtstag gratulieren wir Dir herzlich. Wir wünschen Dir gute Gesundheit, viel Freude und Elan.

Auf eine weiterhin spannende Zeit mir Dir freuen wir uns.

Samariterverein Maur

Gesucht für die Maurmer Post

Chefredaktor oder Chefredaktorin

Anforderungen

- Journalistische Erfahrung als Redaktor/in
- Wohnsitz und gute Vernetzung in der Gemeinde Maur
- Teamorientiert, verantwortungsbewusst, Gespür für politische Brisanz, politisch unabhängig, belastbar.

Wir bieten

- 40–50%-Anstellung mit den üblichen Sozialleistungen
- Eine berufliche Herausforderung für diese in der Bevölkerung seit 32 Jahren aufgebaute und beliebte, wöchentliche Gemeindezeitung
- Motivierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Bewerbungen an:

Adrian Schmassmann
Gerstacherstrasse 8
8123 Ebmingen
adrian.schmassmann@katadyn.ch



Coiffeur Neuhoof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoof.ch

NEUHOOF
COIFFEUR

Verkauf und Reparaturen aller Marken

Dienstag bis Freitag 17–20 Uhr

Samstag 9.30–17 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

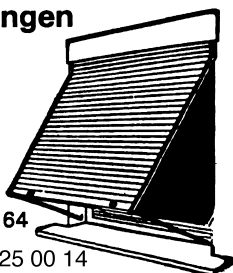
GRAB Radsport

Steinmüristrasse 2 | 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 58 20 | Mobile 079 812 00 00 | www.grabrad.ch

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

H. Waldvogel
Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)

SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte
Ebmingen und Zürich
grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch

**Sicherheit
vom Spezialisten...
Ein gutes Gefühl!**

Protect AG
Sicherheitssysteme

Kostenlose Beratung
Tel. 044 980 07 00

Kostengünstige Toplösungen für Einbruchmeldeanlagen
und Videoüberwachungen.

Unsere kompetenten Fachleute stehen Ihnen rund um die Uhr
und während 365 Tagen im Jahr mit Rat und Tat gerne bei.

Lohwisstrasse 36, 8123 Ebmingen
info@protectag.ch, www.protectag.ch

SES zertifizierte Fachfirma für Einbruch- und Überfallmeldeanlagen

Das Gefühl von Heimat leben

Die Volkstanzgruppe Maur ist ein aktiver Verein

Gegründet im Jahre 1956 hiess die Volkstanzgruppe Maur ursprünglich «Bauernkulturelle Gruppe». Heute ist die Volkstanzgruppe mangels aktiver Mitglieder mit Bubikon zusammengeschlossen.

Elsbeth Stucky

Immer ist die Gemeinschaft, das gesellige Zusammensein Teil der Geschichte eines Vereins. So auch bei der Volkstanzgruppe Maur. Präsidentin Conni Perret kann das bestätigen. «Mer isch halt uf de gliche Wällelängi.» Seit 22 Jahren ist sie Präsidentin und lebt mit ihrer Familie auf dem Bauernhof in Hinteregg. Geboren und aufgewachsen ist sie sinnigerweise ob der Halden in Maur, dort, wo das erste Erntedankfest der «Bauernkulturellen Gruppe» gefeiert wurde. Das Interesse der Medien war gross. Journalisten des «Zürcher Bauern» und des «Anzeigers von Uster» berichteten ausführlich, wie der Bauernstand sein Gefühl von Heimat lebt. Auch wenn die Volkstanzgruppe geschrumpft ist, die Gruppe zählt neben den Passivmitgliedern immerhin noch 12 Personen, die aktiv mittanzen.

Zusammenschluss mit Bubikon

Die spontane Idee einiger Jungbauern in Maur, eine «Bauernkulturelle Gruppe» ins Leben zu rufen, fand Anklang. «Viele schöne, alte Bräuche sind uns verloren gegangen. Sie sollen wieder vermehrt zu Ehren kommen». Diese Aussage hielt der Protokollführer in feiner schattierter Schrift fest. Das war am 22. April 1956 an der ersten Versammlung im Restaurant Grütli in der Scheuren. Voller Elan wurden die Gründungsmitglieder aktiv. Sie kamen zusammen, planten Vorträge, sangen Heimatlieder und übten Volkstänze ein. Kurz nach der Gründung kam der erste Heimatabend auf die Bühne mit Theater, Tanz und Tombola. Ein Anlass, der heute noch so durchgeführt wird und jedes Jahr einen vollen Saal im Looren-schulhaus garantiert. So wie andere Volkstanzgruppen im Oberland hat sich auch die Volkstanzgruppe Maur mangels aktiver Mitglieder mit einer anderen Gemeinde zusammengeschlossen. So üben und tanzen sie gemeinsam mit der Volkstanzgruppe Bubikon. Das Theater stellt Maur in eigener Regie auf die Beine.

Eine Tracht leiht man nicht aus

Eine Tracht gehört dazu und sie scheint in Beständigkeit und Haltbarkeit fast zeitlos. Solid, massgeschneidert und eindeutig persönlich. Die Präsidentin sagt: «Eine Tracht kann vielleicht vererbt werden, aber ausgeliehen – eher nicht.» Conni



Conni Perret mit ihrer selbst genähten Zürcher Werktagstracht.

(Foto: Elsbeth Stucky)

Perret hat ihre Zürcher Werktagstracht in einem Trachtennähkurs genäht, den Rock gesäumt, die Schürze gefädelt und die Bluse bestickt. Viele Stunden Arbeit stecken darin. Die Kleidung der Männer ist schlichter gehalten. Doch individuell dürfen auch hier Motive und Sujets sein. Als die Männer der Maurmer Tanzgruppe neue Kutten brauchten, erzählt Perret, hätten sie ein eigenes Sujet kreiert mit Margeriten, Klee und Ähren. Abgeleitet vom Züri-Oberländer-Sujet, das Ähren und Kornblumen vorsieht. Nun ranken sich in Weiss gestickte Kleepflänzchen auf den blauen Kutten.

«Wie eine grosse Familie»

Jedes Jahr sind die Maurmer auch am Schweizer Trachtenfest und tanzen mit. Trachtengruppen aus der ganzen Schweiz reisen an, um Teil des nationalen Volksfestes zu sein. «Man fühlt sich wie eine grosse Familie», sagt Präsidentin Perret. Tausende von Menschen in Trachten aus allen Teilen der Schweiz, die zusammenströmen, um die Vielfalt des Brauchtums zu zeigen und zu zelebrieren.

Der Verein ist überaus aktiv und gesellig. Neben öffentlichen Auftritten geht es auf Reisen, einmal im Jahr ist ein Pizzateessen angesagt oder die Gruppe besucht das Theater in Mönchaltorf. An Pfingsten steht jeweils eine Wanderung auf dem Programm. Einmal fiel sie ins Wasser so Perret. «Nicht weil das Wetter schlecht gewesen ist, sondern besonders schön und alle heuen mussten.» Perret sagt es und lacht.

Die Jungen sind nicht so recht für den Volkstanz zu begeistern, bedauert Conni Perret und lächelt nachsichtig. Und doch sind in letzter Zeit zwei junge Mitglieder neu dazugekommen. Dafür stehe

die Jungmannschaft mit Begeisterung als Schauspieler auf der Bühne und sie helfen tatkräftig mit in der Festwirtschaft.

Nicht zu übersehen ist, dass Brauchtum einen Aufschwung erlebt. Sei es in Serien wie der «Donnschtig-Jass» am Fernsehen, seien es Reportagen über das harte Leben auf der Alp und auch die Volksmusik scheint mit jungen Stimmen auf dem Vormarsch zu sein und sein Publikum zu finden. Und in der «SonntagsZeitung» vom Sonntag, 18. August war zu lesen: «Secundos bringen Schwung in die Schweizer Volkstanzszene.»

Info

Vortrag: Bluthochdruck und Niere

Erfahren Sie mehr über die Wechselwirkung von Bluthochdruck und Niere.

Datum: 26.9.2013

Veranstaltungsort

Strasse/Nr.: Trichtenhauserstrasse 20

PLZ/Ort: 8125 Zollikerberg

Lokalität: Brunnenhofsaal

Organisator/Kontakt

Organisator: Spital Zollikerberg

Referierende: Dr. med. Jörg Bleisch, Facharzt für Nephrologie und Innere Medizin, Chefarzt Nephrologie/Dialysezentrum Dr. med. Martina Pechula Thut, Fachärztin für Nephrologie und Innere Medizin, Leitende Ärztin Nephrologie Dr. med. Robert Schorn, Facharzt für Nephrologie und Innere Medizin, Oberarzt Nephrologie Daniela Facchin-Scholz, Leiterin Ernährungsberatung Spital Zollikerberg Link: <http://www.spitalzollikerberg.ch> Vorverkauf: Der Anlass ist kostenlos und erfordert keine Anmeldung.

Spital Zollikerberg

Gesucht für die Maurmer Post

Redaktor oder Redaktorin

Anforderungen

- Wenn möglich mit journalistischer Erfahrung
- Wohnsitz und gute Vernetzung in der Gemeinde Maur
- Teamorientiert, verantwortungsbewusst, Gespür für interessante Themen, politisch unabhängig, belastbar.

Wir bieten

- 30–35%-Anstellung mit den üblichen Sozialleistungen
- Eine berufliche Herausforderung für diese in der Bevölkerung seit 32 Jahren aufgebaute und beliebte wöchentliche Gemeindezeitung
- Motivierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Bewerbungen an:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Sylvia.Lustenberger@maurmerpost.ch

GASSER UND PARTNER

TREUHAND & IMMOBILIEN AG

Zu verkaufen an der Aeschstrasse in Forch

grosszügiges 4½-Zi-EFH mit 3½-Zi-Einlegerwohnung

Gut unterhaltene, gepflegte Liegenschaft an sonniger Lage, Wärmepumpenheizung, Sauna, schöner Garten, Garagenbox für zwei Autos

NWF 188 m², Grundstück 1242 m², Baujahr 1973,
VP CHF 1'750'000.–

Herr Daniel Felber gibt Ihnen gerne Auskunft:
Telefon: 044 925 39 55

Einen frischen Wind für Ihren Garten



Lutz Gärten

Hell 1, 8124 Maur
Tel. 044 380 00 08
Fax 044 380 00 09

www.der-gaertner.ch

- Gartenbau
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Skulpturen und Töpfe



ASM

Andreas Schnetzer Malergeschäft

Binzstrasse 1
CH-8122 Binz

T 044 980 34 30 F 044980 34 76
www.schnetzer.ch info@schnetzer.ch

kyBoot Total



Die grösste Auswahl
finden Sie in
allen Grössen
bei uns
ab Lager

kyBoot
walk on air

RAUSSER

Telefon 044 823 60 60 | Fax 044 823 60 66
Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmingen
info@rausser.ch | www.rausser.ch

pedi-fuss

Fusspflegepraxis

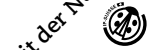
Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin

Bachtobelstrasse 24, Ebmingen
Tel. 078 795 56 72
S.Litschi@gmx.ch

Kosm. Fusspflege – Lackieren
– Fussbäder – Fussmassagen –
Fusspeeling – Fussmasken –
French-Gel – Nagelprothetik

Immer **DONNERSTAG** in
Ebmingen / www.pedifuss.ch

Mit der Natur Leben für morgen



BERGER'S Hof-Lädli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot
Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

*Frühapfel frisch vom Baum
Himbeeren*

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur
Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

Pro Knirps Kinderkleiderbörse 13.9./14.9.2013

Kinder-Herbst-Winterkleider/sachen aus zweiter Hand freuen sich auf einen neuen Abnehmer! Am Samstag den 14.9.2013 findet die diesjährige Kinderkleiderbörse im Polterkeller des Schulhauses Looren statt.

Annahme: Freitag 17.30–19.00 Uhr
Verkauf: Samstag 9.00–11.30 Uhr

Falls Sie interessiert sind, Ihre gebrauchten Sachen zu verkaufen, melden Sie sich bitte unter proknirps@gmx.ch. Angenommen werden saubere und gut erhaltene Kleider, Winterschuhe, Kinderbetten, Spielsachen, Schlittschuhe, Schlitten etc. Defekte oder unvollständige Waren werden nicht berücksichtigt.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung und freuen uns auf Ihren Besuch!

Pro Knirps, Ortsverein Binz-Ebmingen

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70
www.fahrschule-frieden.ch



Steuerberatung Patricia Killer
Schützenstrasse 8
8124 Maur
Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

**Ihre Partnerin für Steuern und
Treuhand in Maur**

36 Jahre im Schulhaus Leeacher

Markus Leiser erzählt von seiner Zeit als Lehrer in der Gemeinde

Bereits die Kinder seiner ehemaligen Schüler besuchen momentan die fünfte Klasse bei Herrn Leiser; doch verleidet ist dem in der Gemeinde positiv bekannten Lehrer das Unterrichten noch lange nicht. Nach wie vor gestaltet er seine Lektionen mit viel Leidenschaft, Abwechslung und grosser Freude. Markus Leiser war gerne bereit, der «Maurmer Post» ein paar Fragen zu seiner langjährigen Erfahrung als Lehrer in Ebmingen zu beantworten.

Interview: Rebecca Spring

Wie sieht Ihre bisherige berufliche Laufbahn aus?

Nach der Sekundarschule besuchte ich das Lehrerseminar, welches insgesamt fünf Jahre dauerte. Danach war ich bereits mit gut 20 Jahren zum Lehrer ausgebildet und konnte mit dem Unterrichten beginnen. Das war 1977. Schon damals arbeitete ich hier im Schulhaus Leeacher, zu dieser Zeit an der Unterstufe. Um auf ein volles Pensum zu kommen, ergänzte ich meinen Stundenplan noch durch zeitweiliges Unterrichten an der Oberstufe Looren. Seit dem Jahre 1979 bin ich dann immer vollzeitig Lehrer in der Mittelstufe im Leeacher geblieben.

Wieso haben Sie sich damals entschieden, Lehrer zu werden?

Ich kann mich nicht erinnern, jemals einen anderen Beruf für meine Zukunft ernsthaft in Betracht gezogen zu haben. Schon von klein auf wusste ich, dass ich unterrichten will und so war es für mich auch keine schwierige Entscheidung, wie meine Ausbildung nach der Oberstufe weitergehen würde. Damals war ich der einzige Lehrer in unserer Familie, die Entscheidung kam also von mir alleine. Jetzt sieht dies jedoch ein wenig anders aus. Meine Frau arbeitet als Kindergärtnerin hier in Ebmingen und auch meine beiden Söhne haben eine Ausbildung zum Unterrichten.

In den über dreissig Jahren, in welchen Sie bereits hier in der Gemeinde als Lehrer gearbeitet haben, hat sich sicher einiges geändert. Welche Entwicklungen konnten Sie am stärksten mitbeobachten?

Dazu kommen mir gleich einige Punkte in den Sinn, da sich das Schulsystem aus den 70ern wie gesagt in vielerlei Hinsichten deutlich von der heutigen Art des Unterrichts unterscheidet.

- Als ich hier anfang, unterrichtete jeder Lehrer seine eigene Klasse von A-Z, ohne dass es dabei Fachlehrer (ausser der Handarbeit für Mädchen) oder eine sons-



Hochkonzentriert hören die Schüler Herrn Leiser zu.

(Foto: rs)

tige Unterstützung gab. Wenn ein Schüler in einer Klasse überfordert war, musste er meistens ein Jahr repetieren oder wurde einer Kleinklasse zugeteilt – Sonderbehandlungen durch Betreuungspersonen gab es damals noch fast keine. Heute sieht dies ganz anders aus. Während anfangs nur die neun Klassenlehrpersonen an den Schulkonferenzen teilnahmen, bestehen diese Treffen heute aus rund 25 anwesenden Lehrkräften. Diese Zahl ist vor allem durch die vielen Fachlehrpersonen angestiegen, welche über mehrere Klassen hinweg Teilaufgaben zur Unterstützung der Klassenlehrer übernehmen. Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen werden in der Regel durch ausgebildete Fachlehrpersonen innerhalb der Klasse unterstützt, gefördert und betreut. Dadurch gibt es heute eine viel stärkere Individualisierung und es wird vermehrt auf die Bedürfnisse einzelner Schüler eingegangen. Die Unterstützung durch mehrere Lehrkräfte macht es für die Klassenlehrperson jedoch nicht nur einfacher; Absprachen, Koordinationen, pädagogischer Austausch usw. sind mit einem deutlich grösseren Zeitaufwand verbunden. Erschwerend kommt dazu, dass in den letzten Jahren die durchschnittlichen Schülerzahlen pro Klasse gestiegen sind.

- Eine grosse Veränderung im Laufe der Zeit hat natürlich der Computer mit sich gebracht. Heutzutage wachsen Kinder mit Laptops, Tablets, multifunktionalen Handys etc. auf. Dieses Wissen und diese Möglichkeiten haben Lernmethoden stark verändert. Da ich schon seit Beginn des Computerzeitalters mich sehr dafür interessierte, hat diese Veränderung meinen Unterricht stark beeinflusst. Lernprogramme, Textverarbeitung und Power-

pointpräsentationen gehören zu meinem Schulalltag. Da heute fast alle Kinder zu Hause Zugang zum Computer haben, nütze ich auch diese Möglichkeit. Habe ich früher mit den Schülerinnen und Schülern Fotos im Fotolabor entwickelt, so nütze ich natürlich heute die neuen, vielseitigen Möglichkeiten ganz anders.

- Ein weiterer Punkt, der sich aus dem vorherigen herleiten lässt, ist, dass man heutzutage viel mehr Kontakt zu den Eltern der Kinder hat. Während ich vor dreissig Jahren oft nur ein einziges Elterngespräch während den ganzen drei Jahren führte, bin ich heute nicht nur durch den Mail-Verkehr viel öfter in Kontakt. Jedes Jahr findet mindestens ein Standortgespräch zusammen mit den Kindern statt. Die Eltern möchten vermehrt wissen, wo ihre Kinder stehen und haben heute auch die Möglichkeit, dies öfter zu erfahren.

Alles in allem ist das Wichtigste am Unterrichten über die Zeit hinweg aber immer gleich geblieben. Als Lehrer muss ich meine Arbeit vielseitig, abwechslungsreich und mit viel Freude ausführen können, dann arbeiten die Kinder gerne mit und es wird einem auch nach fast 40 Jahren noch nicht langweilig.

Was hat Sie denn über die lange Zeit hinweg immer hier im Leeacher festgehalten?

Von den ersten Jahren an bis heute habe ich das Lehrerteam immer sehr geschätzt und den guten Zusammenhalt gespürt. Im Allgemeinen habe ich das Leeacher und die Bevölkerung hier stets als positiv empfunden. Seit gut 15 Jahren teilen Corinne Frei und ich die gleiche Jahrgangsklasse

Fortsetzung auf Seite 10



Lehrer Markus Leiser und Lehrerin Corinne Frei mit ihrer grossen Klasse.

(Foto: rs)

Fortsetzung von Seite 9

zusammen (je nach Jahr waren es ca. 30 bis 50 Schüler), was bis heute gut funktioniert und sicherlich auch immer ein Grund zum Bleiben war. Nach wie vor arbeite ich immer noch sehr gerne hier im Leeacher.

Aus eigener Erfahrung kann ich bestätigen, dass ich neben dem erwarteten Schulstoff vor allem im Computer- und Sportbereich bis ins Gymnasium einen deutlichen Vorteil aus meinen drei Schuljahren bei Markus Leiser mitnehmen konnte. Wie lange man noch im Dachgeschoss des Altbaus

im Leeacher von Herrn Leiser lernen kann, wollte er noch nicht mitteilen, doch für ein paar Jahre bleibt er der Schule Maur sicher noch als Lehrer erhalten.

Vielen Dank für das spannende Gespräch.

Inserate

Zu verkaufen

5½-Zimmer-Attikawohnung mit traumhafter Terrasse und grossem Wintergarten in Ebmingen

Die Wohnung mit 143 m² Wohnfläche im 2. Stock – ausgebaut mit hellen, modernen Materialien – liegt im Zentrum von Ebmingen. Die Wohnung verfügt über eine grosse Dachterrasse mit Wintergarten (mit Cheminée und Küche). Von der Terrasse aus geniessen Sie eine tolle Fernsicht von den Alpen bis ins Zürcher Unterland. Baujahr 1970, renoviert 2001 Kaufpreis: Fr. 980 000.– Zur Wohnung können zwei Garagen (Einzelboxen) zu je Fr. 35 000.– erworben werden. Antritt ab 1.10.2013, nach Vereinb. Dokumentation und weitere Auskünfte:

hauri  **bau- + immobilienberatung**
Unterdorfstrasse 34, 8124 Maur
044 577 08 07 rolf.hauri@h-bib.ch

Insektenschutzrollo
nach Mass für Fenster und Türen



Sonnen- und Insektenschutz
Ph. Woerlen, 8122 Binz
Telefon 079 357 23 71

Zu vermieten per 1.10.2013

5½-Zimmer-renovierter-Flarz-Hausteil im Herzen von Scheuren/Forch mit Sitzplatz

140 m² auf 3 Etagen mit 3 Nasszellen, Keramikplatten im EG, Laminat im OG. Eigener Keller mit Waschmaschine/Tumbler.

Aussenparkplatz vor dem Haus. Tiefgarageplatz für Fr. 140.–/Mt. zusätzlich mietbar.

Mietzins: Fr. 2850.– / NK: 150.– inkl. Aussenparkplatz

Auskünfte unter: 079 776 60 64

Hobbyraum (EG) zu vermieten

ab 1. Oktober in Bachtobelstrasse, Ebmingen.
CHF 150.– pro Monat.

Anfragen an 078 626 47 65.



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64
volis@bluewin.ch

Burg und Mühle Maur

Die Museen Maur sind jeden 1. und 3. Samstag im Monat geöffnet

info@museenmaur.ch
www.museenmaur.ch

Kaufe Briefmarkennachlässe restlos

alte Ansichtskarten, alte Briefe usw.

Zahle bar.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

FOTOROTAR

Ein Geschäftsbereich der FO Print & Media AG

FO-Fotorotar, Gewerbestrasse 18, CH-8132 Egg
Telefon +41 44 986 35 00, Fax +41 44 986 35 36
E-Mail info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Boller/Wälti – Souveräne vorzeitige Schweizermeister im Seitenwagen-Motocross

Die Schweiz, Maur ZH, Zumikon ZH, heutiger Wohnort Marco BOLLERS, und Ermatingen TG, Wohnort des Passagiers Simon WÄLTİ, und natürlich der Schweizerische Auto- und Motorradfahrer-Verband (SAM) feiern den neuen «SAM SW-SWISS Champion 2013» (im Seitenwagen-Motocross, 700 ccm).

Der Maurmer, Marco Boller (aufgewachsen in Uessikon) und Simon Wälti, Ermatingen TG, haben ein grosses Ziel in ihrer jungen Karriere, erreicht. Dies nachdem sie vor 1 Jahr erst den ersten WM-Punkt in Roggenburg überhaupt ergatterten, aber auch in anderen Rennen aufhorchen liessen. 2013 nun gewinnen sie vorzeitig den Schweizermeister-Titel im Rahmen diverser Rennen, die dafür zählen.

Ein grosser Zeitaufwand für Maschine und Training sind in diesem Sport ein absolutes Muss, wenn man Erfolg haben will. Schon früh begann sich bei Marco Boller ein grosses Talent für Motorräder, prioritär im Fahren und Umgang damit, herauszukristallisieren und sicher mit von Vorteil ist, dass sein Vater das Motorradgeschäft (2-Rad-Center Boller, in der Looren/Maur) seit Jahrzehnten betreibt. Hier wirkt auch sein Sohn Marco als 100%-Angestellter, neben seinem zeitintensiven Sport, voll mit. Seit 2008 trainiert er 4-mal wöchentlich und gezielt seinen «Body» und daneben mit seinem Gefährt. Seit 2011 ist er mit Passagier Wälti auf den Motocross-Strecken, die für sie beide die Welt bedeuten, unterwegs. Von Anfang an spürte man bei den beiden, dass sie dereinst Erfolg haben dürften – was nun im dritten Jahr im Schweizermeister-Titel mündete.

Auch Verletzungen, die in diesem Sport fast dazugehören, hat Boller gemeistert: Operation z.B. der Schulter, 2012, nach einem Unfall wegen Sturz nach einem Sprung. Er fährt aber derart gut, dass sein Passagier bis heute keine Verletzungen zu beklagen hatte. Vor 2 Wochen an der WM in Strassbessenbach (De) waren die beiden schlussendlich auf dem 11. Tagesrang zu finden (von gegen 60 Teilnehmern weltweit, wovon die Hälfte nach Ausscheidungen den Finaltag dann bestritt). Ab Februar jeweils sind Trainings in Italien angesagt, dann folgen bis 25 Rennen im Jahr als eigentliche Saisonhöhepunkte.

200% Engagement

Wenn man bedenkt, dass daneben ein 100%-Job auf Boller bei seinem Vater wartet, erscheint der Mann 200% Investition



Boller-Wälti in Aktion.

(Foto: Sandra Grob)

in sein Leben einzubringen. Die Freizeit ist somit zumeist seinem Sport vergeben. Für eine liebe Freundin finde sich aber auch noch Zeit, bemerkt er schmunzelnd. Um Erfolg zu haben, braucht es ein Team! Dieses setzt sich aus Remo Manser, Mechaniker, dem Piloten Boller und dem Passagier Wälti zusammen. Für die Organisation, Planung und als Fahrer des Wohnwagens (mit Anhänger), amtiert Onkel Ernst Boller (der Inhaber von Boller Holzbau, Maur). Er «kreierte» im Anhänger mit dem Einbau eines doppelten Bodens mehr Platz, so dass Materialien, Ersatzteile usw. bestens versorgt werden können. So kommt auch dieser Anhänger, wie das Team selbst (vor den Rennen) sauber und aufgeräumt daher. Nach den Rennen sieht es dann meistens ein bisschen anders aus.

Marco, der Motorradflüsterer

Marco Boller sieht die mechanischen Kenntnisse vom Beruf her als Vorteil und sie lassen ihn, wie einen «Motorradflüsterer», die technischen Probleme des Gefährts schnell erkennen und mit dem Mechaniker Manser zusammen beheben. Er ist seinem Vater, der wohlwollend hinter dem Ganzen steht, natürlich sehr dankbar.

Ziele des Teams, des Piloten und Passagiers, für die Zukunft benennen sie mit einem «Top-Ten-Platz» an der WM. Die ersten 4 Teams zu überholen, erscheint deshalb aber eher schwierig, weil diese alles «Full-Professionals» sind. Aber, man weiss nie! Bei diesem Sport ist aber ein Punkt immer wieder sehr wichtig und Dank dafür auszusprechen: Ohne Sponsoren geht gar nichts! Es ist aber immer

Hoffnung und Raum dafür da, dass sich auch neue Interessenten für Sponsoring nie scheuen, bei Ernst Boller dafür anzuklopfen und die Möglichkeiten auszuloten und zu besprechen. Es gibt Rennen, z.B. im aargauischen Muri oder auch in Wohlen, die bis zu 10 000 und mehr Gäste anlocken. Dies ist je nachdem für einen Sponsor doch eine interessante Grösse und generiert auch für ihn Werbeeffekte. Das Geschehen an diesen Anlässen fordert von den Fahrern selbst derart viel Können und Kondition ab, dass man sie leider kaum mehr wie früher beim Festen am Abend mit dabei sieht. Sie befinden sich dann bereits wieder – in Vorbereitung auf das nächste Rennen – im wohlverdienten Tiefschlaf. Das ist nötig, wenn man eben Erfolge generieren will.

Für die Gemeinde Maur selbst bedeutet ein solcher Schweizermeister-Titel des Teams Boller-Wälti, wie auch für alle Sponsoren, mit in die grosse Welt hinausgetragen zu werden!

Weiterhin «Glück auf» und gute Sprünge – natürlich sehr dankbar ... Marco und Simon!

Ernst Boller, Maur

Amtlich

Preiserhöhung SBB-Tageskarten

Aufgrund der Preiserhöhung der SBB sind neu die SBB-Tageskarten mit Reisedatum ab November 2013 für CHF 40.00 pro Tageskarte statt wie bisher CHF 35.00 bei uns erhältlich. Die Karten können weiterhin online auf www.maur.ch reserviert werden.

Einwohnerkontrolle Maur

Knappe Niederlage im Derby

Der FC Maur unterliegt im Cup dem 3.-Ligisten Fällanden

Am vergangenen Donnerstagabend traf der FC Maur in der ersten Runde des diesjährigen Cups auf den benachbarten FC Fällanden. Trotz früher Führung musste sich das Team von **Ciro Vinci** nach 90 Minuten mit einer **2:1-Niederlage** geschlagen geben und scheidet so schon früh aus dem Cup aus.

Rebecca Spring



«Der FC Fällanden MUSS gewinnen, der FC Maur WIRD gewinnen», hiess es vor dem Spiel auf der Homepage des FC Maur und auch Trainer **Ciro Vinci** kündigte in der vergangenen «Maurmer Post» an, dass im Cup alles möglich sei. So liess man sich vor dem Spiel in der 1. Mannschaft auch nicht davon einschüchtern, dass der FC Fällanden in der Meisterschaft eine Liga höher spielt. Von Anfang an machten die engagierten Maurmer Spieler viel Druck und zeigten schnell, dass ein Sieg in diesem Spiel durchaus möglich wäre. Belohnt wurde dieser Effort dann auch bereits in der 13. Minute, als Stürmer **Kevin Fluck** einen langen Ball

aus der Verteidigung mit einem scharfen Schuss im Tor versenkte. Danach blieb es für den Rest der ersten Halbzeit abgesehen von einer Verwarnung auf Seiten des FC Fällanden ziemlich ruhig und Maur konnte mit verdienter Führung in die Pause gehen.

Die zweite Halbzeit wurde dann deutlich ereignisvoller, begonnen mit dem schnellen Ausgleich durch einen souverän versenkten Penalty nur sieben Minuten nach Wiederanpfiff. Kurz darauf folgte eine rote Karte für den nur eine Minute zuvor eingewechselten Mittelfeldspieler **Krasniqi** des FC Fällanden. Trotz der

Überzahl konnte der FC Maur den Druck wie zu Beginn des Spiels nicht mehr aufrechterhalten und so gelang Doppeltorschütze **Husejini** in der 60. Minute die 2:1-Führung für den FC Fällanden. Der FC Maur bemühte sich zwar, den Rückstand wieder aufzuholen, kam aber zu keiner grossen Torchance mehr und konnte das gesetzte Ziel somit nicht erreichen. Nach dem Spiel traf man auf enttäuschte Gesichter, denn man wusste, man hätte das Derby gewinnen können. Nun gilt es aber den Kopf nicht hängen zu lassen und sich voll und ganz auf die Meisterschaft zu konzentrieren.

Südstarts «Straight 16» – Demo in Zürich

VFSN organisiert am 21. September eine Demo

Die letzte grosse Demo gegen die **Südanflüge** organisierte der Verein **Flugschneise Süd – NEIN (VFSN)** am **25. April 2009**. An dieser Demo fand man sich beim Landesmuseum ein und machte mit einer grossen Demo auf die Unzufriedenheit über die **Südanflüge** aufmerksam. Nun ist es für die geplanten Südstarts «Straight 16» so weit: Der Samstag, 21. September 2013, wird in Zürich viel Gelb erleben: Der VFSN ruft zur bewilligten Demo auf. Zeigen auch Sie Ihren Unmut einer breiten Bevölkerung im Herzen von Zürich.

Sandro Pianzola

Auch wenn bei der letzten Demo im April 2009 die Maurmer nicht in der



Demo am 25. April 2009 in Zürichs Strassen gegen die Südanflüge – jetzt am 21. September 2013 gegen die Abflüge «Straight 16». (Foto: pi)

Mehrheit waren, scheint es jetzt für die neue geplante Demonstration durch Zürichs Business-Strassen wichtiger denn je. Wie die «Maurmer Post» bereits berichtete, stehen nach den Anflügen nun auch noch Abflüge auf dem Bundesplan. Für viele ist es «fünf vor Zwölf» und «die Bürger von Zürich-Schwamendingen und den umliegenden Gemeinden müssten jetzt aufwachen», kann man im «Tages-Anzeiger» lesen. In der Tat: es ist auch für die Maurmer Bewohner an der Zeit, sich für die neusten Pläne aus Bundes-Bern und der Flughafen Zürich AG zu interessieren.

Es droht nicht nur der Abflug alleine. Damit verbunden ist vor allem nach Informationen von Branchenkennern und Gegnern eine erhöhte und massive Lärmbelästigung. Bekanntlich sind startende Jets einiges lauter als die anfliegenden Riesen, die täglich auf die Sekunde morgens um 6 Uhr über unser Gebiet segeln.

Für die Demo in Zürich ist es aber nicht nur wichtig, einfach dabei zu sein. Nein, es ist wichtig, dass man den Befürwortern klar signalisiert, dass man mit einer gesamten Bevölkerung einer grossen und bedeutenden Gegend Zürichs nicht einfach machen kann, was man will. Setzen Sie sich mindestens mittels dieser Demonstration zur Wehr und zeigen Geschlossenheit.

Jetzt Zuspruch zeigen

Mit einer grossen Plakat-Kampagne machte der VFSN bereits über das Thema «Safety on Ground» aufmerksam. Die Info-Veranstaltungen in verschiedenen Gemeinden waren mehr als gut besucht, der Zuspruch für den Verein ist grösser denn je. Viele haben erkannt, wie ernst die Lage ist. Das freut auf der einen Seite VFSN-Präsident **Thomas Morf**, doch er warnt: «Es gibt sehr viel zu tun und wir müssen uns wehren.» Nicht, dass der VFSN gegen einen Flughafen Zürich wäre, doch signalisiert der Verein deutlich, dass man dabei ein «normales Mass» an Flugverkehr in Erinnerung ruft. Demgegenüber steht der Flughafen Zürich als profitorientierte Unternehmung dafür ein, das Geschäft und den Gewinn stetig auszubauen. Mehrheitlich auf Kosten der Anwohner und Hauseigentümer der umgrenzten Gemeinden.

Kommen Sie nach Zürich und zeigen Sie, dass Sie mit diesem Ausbau der Abflüge nicht einverstanden sind.

Demo in Zürich (von der Polizei bewilligt), Samstag, 21. September 2013, Start 14.00 Uhr beim Landesmuseum Zürich, Schlusskundgebung 15.00 Uhr beim Helvetiaplatz Zürich. Weitere Infos über www.vfsn.ch.

Das Dampfschiff «Greif» jubiliert: Dampfschiff- und Dampfboot- Parade auf dem Greifensee

**Seit 25 Jahren wieder mit Dampf –
wie damals vor 118 Jahren**

Das Dampfschiff «Greif» feiert am kommenden Wochenende in einem würdigen Rahmen das 25-jährige Jubiläum seiner zweiten Jungfernfahrt. Nach einer gründlichen Renovation und der «Revaporisierung» im 1988 erfreut das DS «Greif» zahlreiche Dampferfans aus dem In- und Ausland sowie Anwohner des Greifensees und Wanderer, welche die natürliche und weitgehend unverbaute und geschützte Landschaft geniessen.

Seit dem 3. September 1988 – der zweiten Jungfernfahrt des 1895 durch Escher Wyss & Cie. für den Greifensee gebauten DS «Greif» – kreuzt das kleine Dampfschiff von Ende April bis Mitte Oktober regelmässig auf dem Greifensee. Diese historische Rarität ist Eigentum der Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif, vormals Stiftung zur Restaurierung des Dampfschiffes Greif. Es ist nicht nur das älteste Dampfschiff der Schweiz, sondern auch das einzige und zudem das einzige, das mit Steinkohle betrieben wird.

Am kommenden Wochenende, Samstag, 31. August 2013 und Sonntag, 1. September 2013 feiern wir zusammen mit allen Interessierten – Dampferfreunde und alle, die es noch werden wollen – dieses würdige Jubiläum. Am Samstag gibt es von 11 bis 16 Uhr, am Sonntag von 10 bis 12 Uhr, Publikums-Rundfahrten zu einem symbolischen Preis von CHF 5.–; Kinder fahren gratis. Dabei wird unser Dampfschiff begleitet von den Dampfbooten «Liberty Belle», «Penelope» und «Seraphine». Ein einmaliges, exklusives als auch historisches Ereignis auf dem Greifensee. Im Festzelt in Maur am See werden sich interessante Begegnungen ergeben: Eine Ausstellung sowie der Verkauf des «Gryf-Wy», T-Shirts und Kunstkarten erwarten die Festbesucher. Die Platzkonzerte der «Riverboat Stokers Old-time Jazzband» am Sonntag um 11 Uhr in Uster und um 12.15 Uhr an der Schifflande in Maur runden die Festivitäten würdig ab.

Das Mitmachen und Dabeisein an einem in der heutigen Zeit ausserordentlichen Schiffsgeburtstag werden bestimmt in schöner Erinnerung bleiben. Eine Begegnung mit dem originellen und sowohl verfahrenstechnisch als auch historisch interessanten Dampfschiff «Greif» trägt bei Gross und Klein dazu bei, unser Verständnis für die Technik im Computerzeitalter zu vertiefen.

Dampfschiff ahoi und Happy Birthday!

Hans-Peter Schefer

Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit

Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif



(Foto: Dieter Kraft)

Amtlich

Aufhebung Häckselplatz «Im Bränneli» Aesch/Forch

Wir möchten Sie informieren, dass der Häckselplatz «Im Bränneli» in der Forch per Ende August 2013 aufgehoben wird. Deshalb kann ab sofort kein Häckselgut mehr dort deponiert werden.

Der individuelle Häckselervice bleibt bestehen. Der nächste Häckselervice durch Herrn Morf findet im Oktober statt. Eine entsprechende Publikation mit allen weiteren Details wird im Oktober in der «Maurmer Post» publiziert.

Gesundheitssekretariat

Ordentliches Einbürgerungsgesuch

Publikation, Einspracheverfahren

Folgende Personen bewerben sich im ordentlichen Einbürgerungsverfahren um das Bürgerrecht der Gemeinde Maur:

- Dietzel, Volker, geboren 6. Mai 1969, von Deutschland, wohnhaft Aeschstrasse 167, Ebmingen
- Germann Prazeres, Selma, geboren 20. Oktober 1965, von Brasilien, wohnhaft Chalenstrasse 66, 8124 Maur
- Ksibi, Mohamed, geboren 5. Oktober 1970, sowie Ksibi geb. Kammoun, Nada, geboren 12. März 1973, und Ksibi, Mona, geboren 24. Januar 2002, und Ksibi, Elyas, geboren 29. Februar 2004, alle von Deutschland, wohnhaft Hausacherstrasse 9, 8122 Binz

Gegen die beantragten Einbürgerungen kann innert 20 Tagen ab dieser Veröffentlichung gestützt auf § 11 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, erhoben werden. Mit der Einsprache können Tatsachen

bekannt gegeben werden, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Maur, 30. August 2013

Gemeinderat Maur

Bauprojekte

2013-057

Hanspeter Nef, Aeschstrasse 78, 8127 Forch

Neu- bzw. Anbau Remise mit Jauchegrube und Erstellung einer überdachten Fahr- bzw. Flachsiloanlage sowie Abbruch der Hochsilos beim Gebäude Vers.-Nr. 984 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 4406 an der Aeschstrasse in 8127 Forch (Landwirtschaftszone kantonal Lkant)

2013-060

Walter Bachofen, Neuguet 4, 8132 Hinteregg

Projektverfasser: System Wolf AG, Fefetstrasse 18, 9464 Rüthi

Neubau eines Allwetterplatzes (bereits erstellt) beim Pferdestall Vers.-Nr. 3112 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 1131, Neuguet in Maur (8132 Hinteregg) (Landwirtschaftszone kantonal Lkant)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustimmung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

22. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 31. August 2013

16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch
Kollekte: für die Aufgaben des Bistums

Sonntag, 1. September 2013

10.00 Ökumenischer Chilbigottesdienst
im Burghof oder bei schlechtem
Wetter in der Kirche Maur;
mit Brass Band Maur

Montag, 2. September 2013

19.00 Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 4. September 2013

09.45 Ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 5. September 2013

09.15 Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist
jederzeit möglich.

Märtege

Fitness

Zumba-Fitness: Diese Party macht dich
fit! Mit einfachen Tanzkombis und Spass
gegen die Kilos. Dienstags um 18.00 Uhr.
Kirchrain 10 in Maur. suzumba@gmx.ch,
076 366 33 31.

Dienstleistungen

Yoga bringt Ihr Herz zum Lächeln.
Kurse in Maur und Fällanden. Info:
Tel. 043 499 60 09 oder 079 401 05 54.

Die «Maurmer Post»
erscheint jeden Freitag

Ausfallnummern

11. Oktober (Herbstferien)
27. Dezember (Weihnachtsferien)

Aus der Pfarrei

Chilbigottesdienst am 1. September 2013



Ökumenischer Gottesdienst an der Chilbi Maur mit der Brass Band Maur

Ort: Burghof, bei schlechtem Wetter
in der Kirche Maur

Zeit: 10.00 Uhr

Es laden herzlich dazu ein:

Pfarrherren Fulvio Gamba und René Perrot

Verkauf von Weltladen-Produkten an der Maurmer Chilbi



Wie jedes Jahr wird
es auch an der kom-
menden Chilbi in
Maur am Wochenen-
de, 31.8. / 1.09. einen
Verkaufsstand mit
Weltladen-Produkten
aus dem CLARO-
Sortiment geben. Re-
servieren Sie sich die-
se Gelegenheit.
Die Weltladen-Grup-
pe freut sich darauf,

Sie bedienen zu dürfen.

Wieder ergaben unsere drei letzten Verkaufsa-
ktionen (Chilbi-Markt 2012, Olivenöl Dez. 2012
und Loorentag 2013) einen Überschuss von Fr.
500 zu Gunsten der Aktionen Fastenopfer und
Brot für alle.

Herzlichen Dank allen, die zu diesem schönen
Ergebnis beigetragen haben.

Hans-Joerg Brundiers

Gemeinsame Taufkatechese für Pfarrei St. Antonius und St. Franziskus

Samstag, 7. September

10.00–12.00 Uhr, Pfarrreizeentrum Egg

Taufvorbereitung für Eltern
und Paten.

Nächste Taufkatechese:

Samstag, 26. Oktober 2013



Weitere Informationen finden Sie im forum
und unter: www.kath.ch/maur

Ein Inserat in der
Maurmer Post
kann sich lohnen!



Kein Gottesdienst

Sonntag, 1. September 2013,
wegen Chilbi-Markt

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser
nicht erreichbar, wählen Sie die Ärzte-
notrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöff-
nungszeiten: 8–12 Uhr und nach Verein-
barung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22

Redaktion der Ausgabe vom 6. September 2013:
Christoph Lehmann, Maur. christoph.lehmann-maurmerpost.ch, 079 209 80 22

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 30. August 2013,
18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des
zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Forch
Rebecca Spring (rs), Binz

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürsee AG,
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Sekretariat im Kirchgemeindehaus Gerstacher

Das Sekretariat im ref. Kirchgemeindehaus Gerstacher ist ab 1. September 2013 wieder neu besetzt.

Wir freuen uns, dass Frau Rita Marti unser Sekretariat zukünftig leiten wird. Rita Marti wohnt seit 1995 in Maur und ist Mutter von zwei Kindern. Einige werden Frau Marti bereits kennen, sei es aus der Schulpflege oder vom Turnverein.

Das Sekretariat wird jeweils vormittags besetzt sein.

Frau Anna Besl, welche das Sekretariat interimsmässig geführt hat, kann sich nun wieder dem rpg (religions-pädagogisches Gesamtkonzept) widmen. Wir danken Anna Besl für den grossartigen Einsatz. Innert kürzester Zeit hat sie das Sekretariat in den Griff bekommen und die anfallenden Arbeiten sehr effizient erledigt.



Rita Marti

(Fotos: Frank Auderset)

Mit Frau Besl ist eine reibungslose Stellvertretung auch künftig gewährleistet.

Maurmer Chilbi

An der diesjährigen Chilbi betreibt auch die reformierte Kirche Maur einen Stand. Dieser befindet sich an der Burgstrasse, gleich neben der Burg. Es geht hauptsächlich um Informationen rund um das neue, im Bau befindliche Kirchgemeindehaus Kreuzbühl. Ein Modell des neuen Kirchgemeindehauses Kreuzbühl mit Plänen

wird gezeigt und es werden auch gerne Ihre Fragen beantwortet.

Mit dem Kauf von einem der folgenden Gegenstände unterstützen Sie unser Bauprojekt:

- Praktische Post-it-Büchlein mit dem Bild unserer Kirche Maur

- Stiftenhalter aus Holz, auf welchem Sie das Kirchensignet selbst einbrennen können
- CD der Kirchenausstellung im Museum Maur anlässlich der 500-Jahr-Feier

Zudem wird ein lustiger Spenden-trichter aufgestellt. Alle Einnahmen werden für den Bau des neuen Kirchgemeindehauses Kreuzbühl verwendet.

Wir freuen uns

auf interessante Gespräche mit Ihnen.



Baustelle Kirchgemeindehaus Kreuzbühl in Maur.

Abschiedsgottesdienst Pfarrer Kurt Gautschi

Anlässlich der Pensionierung unseres allseits geschätzten Pfarrers Kurt Gautschi per 31. Dezember 2013, findet am 8. Dezember der Abschiedsgottesdienst unter der Leitung des Zürcher Kirchen-

ratspräsidenten Michel Müller statt. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Für die Kirchenpflege Bea Auderset

Gottesdienste

■ Sonntag, 1. September

10 Uhr, Burghof Maur

Bei unsicherer Witterung Kirche Maur

Ökum. Gottesdienst zum Chilbimärt

Ehrenplätze Lukas 14. 1, 7–14

Pfarrer Claude Fuchs und Pfarrer Fulvio

Gamba, Pfarradministrator Egg

Brass Band Maur, Leitung Martin Aregger

Kollekte: Stiftung Theodora

17 Uhr, Kirche Maur

Taizé-Feier

Für Jugendliche und Erwachsene

Leitung: Pfarrerin Karolina Huber

Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 3. September

10–11 Uhr, Bächtoldhaus, Forch

Sing-Krabbelgruppe Forch

Leitung: Martina Wyder

12–13.30 Uhr, Bächtoldhaus, Forch

Domino-Treff

Thema: «Schutzengel»

Leitung: Renate Hertach

■ Mittwoch, 4. September

14–17 Uhr, KGH Gerstacher

Meitliträff «Girls only»

Für Mädchen der 6.–9. Klasse

Leitung: Christina Egli-Steiner

18.30–19.30 Uhr, KGH Gerstacher, Ebm.

meet & talk für 6.–8.-KlässlerInnen

Leitung: Christina Egli-Steiner

■ Donnerstag, 5. September

9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher

Eltern-Kind-Singen

Leitung: Muriel Moura

12–13.30 Uhr, Burgscheune, Maur

Domino-Treff

Thema: «Schutzengel»

Leitung: Renate Hertach

Terminkalender

■ Montag, 2. September

19.30–21.30 Uhr, KGH Gerstacher, Ebm.

Thema: Aufmerksamkeit – Wie man Wunder wahrnimmt.

Leitung Pfarrer René Perrot

Bibelkreis Ebmingen

■ Mittwoch, 4. September

9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch

Wöchentlicher ökumen. Gottesdienst

Amtswoche

1.–7. September: Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Kirchgemeindesekretariat

Kirchgemeindehaus Gerstacher

Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen

Neue Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.30–12 Uhr

Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56

sekretariat@kirchemaur.ch



Orasa Hunold
Thai Cooking Maur

Sie haben ein Stück Thailand mit Ihrer cooking school und dem Restaurant nach Maur gebracht. Die Leute scheinen das zu schätzen; was schätzen Sie an Maur?

Die Leute hier sind sehr sympathisch. Ich kann hier auch viel Sport treiben und dann ist da natürlich auch der See...

...alles Dinge, die jeder sagen würde: Nichts, was Sie verändern würden, was Sie vermissen?

Ich bin ganz praktisch veranlagt und somit hätte ich nichts gegen einen Bancomaten im Dorf einzuwenden – für mich wäre das sehr wichtig. Aber sonst – wirklich! – mir gefällt es hier sehr, so sehr, dass ich in Zukunft das Restaurant auch am Freitagabend bis 22.00 Uhr offen halten werde, um für die Maurer zu kochen.

Sie haben Sport erwähnt, gibt es bei Ihnen noch andere private Seiten?

Es ist lustig, aber ich koche und backe vor allem sehr gerne – auch in meiner Freizeit. Hier in der Schweiz habe ich auch das Wandern entdeckt – macht mich wohl zu einer wirklichen Schweizerin – oder? Mein Inhalt auch in der Freizeit ist die Kochschule und mein Restaurant, wo ich immer bemüht bin, Neues zu erfinden und auf der Höhe der Zeit zu sein.

Sie sind jetzt schon 8 Jahre hier und darf man fragen, was Ihr Schweizer Lieblingsgericht ist?

Ganz eindeutig Fondue – auch im Sommer, genoss gerade letzte Woche eines.

Interview: Christoph Lehmann

■ Freitag, 30. August
Chilbi-Märt Muur: 19–24 Uhr Fest- und Raclettezelt offen, ab 20 Uhr Duo Albertis live im Festzelt, 21–02 Uhr Mühlebar.

■ Samstag, 31. August
Chilbi-Märt Muur: 12–20 Uhr grosser Markt, 12–01 Uhr Kaffeestube, Fest- und Raclettezelt offen, ab 20 Uhr Chillout Connection live im Festzelt, 21–03 Uhr Mühlebar. Museen Maur am Chilbi-Märt Muur: 12–17 Uhr Mühle und Burgkeller.

Publikums-Rundfahrten ab Maur von je circa 30 Minuten mit der **DS Greif**. 11.00 bis 16.00 Uhr zu CHF 5.– für Erwachsene, Kinder fahren gratis. Der «Greif» wird von den Dampfbooten «Liberty Belle», «Penelope» und «Seraphine» begleitet. Zelt in Maur am See mit Ausstellung und Verkauf: Gryf-Wy, Kunstkarten, T-Shirts. Auch Sonntag, den 1. September von 10.00 bis 12.00 Uhr. Ab Schiffflände Maur.

Ausstellung «alti Schachtle, frächi Truckä und Beziigschichte», hubrainScheune, Hubrainstrasse 42, Maur, 11 bis 17 Uhr.

■ Sonntag, 1. September
Chilbi-Märt Muur: 10 Uhr ökumenischer Gottesdienst auf dem Burghof (bei Regen in der Kirche Maur), 11–18 Uhr grosser Markt, 11–20 Uhr Kaffeestube, Fest- und Raclettezelt offen, 12 Uhr Brass Band Musikgesellschaft Maur und 15 Uhr Jugendorchester Maur im Festzelt

Museen Maur am Chilbi-Märt Muur: 14–17 Uhr Ausstellungen Burg.

Jubiläum DS Greif. 12.15–13.15 Maur Schiffflände: Platzkonzert der RIVER-BOAT-STOKERS, Old-time Jazzband 12.50–16.55 Rundfahrten nach Fahrplan zu CHF 5.– für Erwachsene, Kinder fahren gratis. Der «Greif» wird von den Dampfbooten «Liberty Belle», «Penelope» und «Seraphine» begleitet.

Zmorge-Schiff. 10.45 bis 12.15 Uhr. Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Finissage Ausstellung «alti Schachtle, frächi Truckä und Beziigschichte», hubrainScheune, Hubrainstrasse 42, Maur, 11 bis 17 Uhr.

■ Donnerstag, 5. September
Steg-3 on tour mit DJ Dommy D. 19.30 bis 24.00 Uhr, Schiff. Schifffahrt Greifensee.

■ Samstag, 7. September
Schatzhammer im Wettsteinhaus. Wettsteinhaus Aesch. 13.30 bis 16.00 Uhr. Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

■ Montag 9.–14. September
Wanderwoche in Davos. 1 Woche wandern und entspannen. Wanderleiter Georges Knecht und Hanspeter Suter wissen mehr.

■ Donnerstag, 12. September
Herbstreise. Ort und Zeit gemäss Einladung. Seniorenkommission Maur.

Ansicht



Eine Igelfamilie an der Staubergasse in Maur – die Jungen sind wohl des Nachts auf Nahrungssuche – also bitte vorsichtig fahren. (Foto: cl)